Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 1986/4/30 3Ob52/86, 3Ob256/98p

JUSLINE Entscheidung

Veröffentlicht am 30.04.1986

**Norm**

EO §331 Abs2

**Rechtssatz**

Hat das Rekursgericht eine Vernehmung des Verpflichteten und aller Gläubiger, zu deren Gunsten die Pfändung vorgenommen wurde, nicht durchgeführt, bildet das einen Verfahrensverstoß, durch den der Anspruch des Verpflichteten und der Gläubiger auf rechtliches Gehör verletzt wurde. Ein derartiger Verstoß ist grundsätzlich von erheblicher Bedeutung, besonders dann, wenn infolge dieser Verletzung sämtliche Voraussetzungen für eine fundierte Entscheidung über den Verwertungsantrag fehlen.

**Entscheidungstexte**

- 3 Ob 52/86
  Entscheidungstext OGH 30.04.1986 3 Ob 52/86
- 3 Ob 256/98p
  Entscheidungstext OGH 16.12.1998 3 Ob 256/98p
  Gegenteilig; Beisatz: Die Unterlassung der in § 331 Abs 2 EO angeordneten Vernehmung führt zur Nichtigkeit der Entscheidung über den Verwertungsantrag. (T1)

**European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0004017

**Dokumentnummer**

JJR_19860430_OGH0002_0030OB00052_8600000_002

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, http://www.ogh.gv.at

© 2025 JUSLINE
JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at